

### Aus der Heimat

#### Triebwagenverehr Bebitz — Aisleben.

**Bebitz.** Dieser Tage hat die Kleinbahn Bebitz-Aisleben einen Triebwagen als Verkehrsmittel für Personen angekauft und durch eine Erneuerung geschaffen, die vom Publikum ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wird. Es wird hierdurch Gelegenheit geboten, 5 mal täglich direkte Verbindung nach Bernburg und zurück und 3 mal täglich eine solche nach Halle und zurück, ohne jede Aufenthaltzeit zu haben. Es verkehren drei Zugpaare in jeder Richtung mehr als bisher; außerdem verkehren sämtliche Züge jetzt bis auf den letzten Zug auch Sonntags. Der Fahrtenverzeichnis auf Station Bebitz für die Stationen der Kleinbahn ist aufgehoben worden und findet im Triebwagen statt, wodurch eine weitere Vereinfachung für die Reisenden geschaffen ist. — Auf den Kleinbahnstationen sind hingegen die Fahrkarten auf Station Bebitz wie bisher zu lösen. — An weiterer Verbesserung des Personenverkehrs wird gearbeitet. Servierwagen sind noch, daß die Kleinbahn Bebitz-Aisleben die erste Kleinbahn der ganzen Provinz Sachsen ist, die einen Triebwagen im Betrieb hat.

#### Vier aneinander gefesselte Skelette.

**Otterwieck.** In Otterwieck wurden in einem Garten vergraben vier aneinander gefesselte Skelette gefunden. Zu diesem Funde schreibt die „Allgemeine Zeitung“: Zum Gedenken im Söllingischen Garten wurden uns aus mündlichen Überlieferungen mitgeteilt, daß die dort aufgefundenen vier Skelette einst Opfer der napoleonischen Fremdenherrschaft waren. Sie wurden in den letzten Jahren vor den Befreiungskriegen dort im „Schulstern“ als angebliche „Säuglinge“ handrechtlich erschossen und in nächster Nähe in der Erde des alten Wallgartens „bestattet“. Wie schon damals der Fund ergab, waren diese Toten einst grobe stramme Soldaten gewesen. In den alten Grabstätten fanden vor lange ausführende Skelette ineinander „Kantonten“ aus der Zeit um 1812. Das waren Säbne unter engerer Heimatl, die in französische Kantone eingeteilt waren, und diese jungen Leute wurden gemäß dem französischen Militärdienst ausgehoben. Aus jener Zeit stammt auch das Wort von den „außerlichen Kantonten“. Das waren also solche Untertanen des berühmten „Königreichs Westfalen“, denen man nicht trauen durfte und die fluchtverdrängbar waren.

#### Die Posträuber von Frose.

**Wipperfleth.** Der Kriminalpolizei ist es jetzt anscheinend gelungen, die Räuber, die die Post in Frose überfielen, zu fassen. Ein in der hiesigen Herberge verhafteter „fahrender Gefelle“ hat die Täter und die Einzelheiten der Tat so genau beschrieben, daß zu der Verhaftung der in Frose anvisierten Täter geführt werden konnte.

#### Was an kommunistische Gemeindevorteiler.

**Dresden.** Die kommunistischen Gemeindevorteiler Ostdeutschlands hatten sich in jüngster Zeit zum großen Teil bei ihrer Arbeit weniger nach politischen als vielmehr nach vernünftigen Gesichtspunkten gerichtet. Infolgedessen hat die kommunistische Zentrale einen scharfen Kras erlassen, in dem es u. a. heißt: „Unsere Genossen haben sich in einigen Kommunalparlamenten dazu hinsetzen lassen, nicht politische, sondern Finanzfragen zur Grundlage ihrer Entscheidung zu machen. In anderen Fällen glauben sie den Sozialdemokraten zusammengehen zu können. Für die Vertreter der KPD kommt nicht die Finanzlage der bürgerlichen Gemeinden in Frage. Die Aufgabe der Vertreter der KPD ist es, die Grundlage der bürgerlichen Gemeinde zu zerstören. Ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten, die Wahl eines sozialdemokratischen Vorstehers, Beigebörden oder Bürgermeisters ist für einen kommunistischen Gemeindevorteiler eine Unmöglichkeit. Die Kommunisten schlagen in allen Fällen eigenen Kandidaten vor und stimmen nur für diese.“

**Reuna.** (Sturz aus dem Zuge.) Am Sonntag abend stürzte ein junges Mädchen aus dem Reuna-Eisenbahnzuge und erlitt dabei schwere Verletzungen am Kopf. Sie konnte nur noch angeben, daß sie aus dem Fenster herausgeschoben habe und daß sie dem Weipfelsens gebürtig sei, dann wurde sie bewußtlos. Der Unfall geschah auf der Strecke hinter Reuna nach Corbetta u. Beamte des Reunaerwerkes hörten das Wimmern auf den Schienen und hoben die Berührung auf. Sie ist etwa 17—20 Jahre alt.

## Jugendwohlfahrt — Volkswohlfahrt.

Der Bezirksjugendpfleger, Oberlehrer Hemprich-Werleburg hatte durch Vermittlung des Landrates an die Jugendpfleger des Saalkreises eine Einladung zu Lehrgängen betreffs Förderung der Jugendpflege und Jugendbewegung nach dem großen Saal „St. Nikolaus“ in Halle ergangen lassen, der nicht nur vom Land, sondern auch aus der Stadt Halle Folge geleistet worden war. Im Auftrage des Landrates eröffnete der Kreisjugendpfleger Bernhard von Lehmann, Oberinspektor Otto vom Ausschuss der Jugendpflege zu Halle Wünsche für die Verhandlungen guten Erfolg. Oberlehrer Hemprich erläuterte zunächst den Begriff Jugendwohlfahrt auf Grund des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes. Was sollen die Wohlfahrtsämter im Kreis, im Bezirk, in der Provinz, im Reich? Jugendwohlfahrt ist Volkswohlfahrt. Die Volkswohlfahrtspflege bemöhnt sich um das Wohl jedes einzelnen im Volke. Allen Volksgenossen soll es wohlgehen. Das Wort Armenpflege ist nunmehr gestrichen. Deutsche Frauen haben das Jugendwohlfahrtsgesetz geschaffen. Jedes deutsche Kind hat ein Recht auf Erziehung, auf die Pflege seiner körperlichen und geistigen Eigenschaften. Dieses Recht kann durch bloße Wohlthaten nicht erfüllt werden. Jedes verlassene, verlorne Kind liegt die menschliche Gesellschaft an. Jedem Kinde möchte ein Anwalt gestellt sein, der ihm zu seinem Menschenrecht verhilft. Jugendwohlfahrtspflege ist also das wichtigste bei der Volkswohlfahrt. Wenn sie unwirksam bleibt und nichts erreicht, ist alles andere zwecklos. Mit man unferem zusammengebrochenen Staate helfen, so muß man bei dem Kinde anfangen. Je gelinder die Jugend an Leib und Seele aufwächst, desto besser ist das Volk. Der Mensch muß von Grund aus gefahren, darf nicht erst bei Erwachsenen einleiten. Nicht Aufsicht, nicht Dressur verlangt die Jugend, sondern Erziehung zur Selbstständigkeit, Wertehaltungsfähigkeit. Aus dem KKG leuchtet das Bestreben heraus: Wir wollen erziehen. Im Verlauf seiner warmherzigen Ansprache verbreitete sich der Referent über

Jugendpflege und Jugendbewegung und wie sie eintritt für schwache, frane und vernachlässigte Kinder, für Säuglingspflege und Waisenpflege, dabei betonen, daß die empfohlene Fürsorge des Elternhaus nur unterliegen soll, denn der Mutterboden für rechte Jugendpflege ist und bleibt die Familie. Wer das Familienleben häßt und das Wohnungselend häßt, treibt die heile Jugendpflege. Schaffen wir Mütter, die ihre Kinder wahrhaft erziehen, nicht nur in der unteren Volksschicht. Wo die Familie verliert, muß das Wohlfahrtsamt erst recht eingreifen. Schule, Kirche, Wohlfahrtsamt müssen sich dabei gegenseitig die Hände reichen. Wo die Diktatur der Liebe in ihrer heilenden Kraft tätig ist, wird viel Gutes bei Jugendlichen und Altersschwachen und Berarmten geschehen. Ungeheuer viel Gutes könnte verübt werden, wenn jeder Deutsche sich seiner Pflicht zu tätigen Mithilfe bewußt wäre. Wahrheit ergreifend schilderte der Redner das Pflegekennzeichen und die stiftliche Verarmhaltung in Trinkerfamilien.

Am zweiten Tage sprach Studienrat H. über den Sinn der neuen Volksschulbildung. Als 1870/71 das neue Deutsche Reich entstand, setzte auch die Bewegung ein, das Volk für das rechte Leben in Familie, Gemeinde und Staat zu befähigen, zuverlässige Staatsbürger zu erziehen. Der Verein für Volksbildung führte in seinen Volksschulvereinen dem Verarmten im Volke Bildungsmittel zu. Vorsehungen wurden eingerichtet, die Kultur auf das Volk losgelassen. Aber die dänische Volkshochschule und andere Einrichtungen der nordischen Monarchie ignorierte man. Nach diesem Fall kommt nun der Drang nach Vervollständigung von Mensch zu Mensch, nach ethischer und religiöser Erhebung. Nicht die Masse bringt die Erneuerung, sondern immer nur der einzelne, nur wenige. Die neue Volksschulbildung wird nicht erstrebt und erreicht in Massenveranstaltungen, sondern durch Bildungsabende usw.

So wollen wir den Weg zur inneren Besserung finden. Nicht Zufunftsmiss, sondern Gegenwartstätigkeit ist unsere Lösung. v.

#### Zipsendorf. Kohlenstaubexplosion.

Auf Grube Schabe ereignete sich bei Reparaturarbeiten an einem Trodenofen eine lokale Kohlenstaubexplosion. Hierbei erlitten zwei Arbeiter schwerere Verwundungen.

**Morann.** (Aufstellung von 300 Morgen Land.) Am 9. Februar wurde vom Fhr. v. Eller-Beckstein an die Einwohner von Rotha, Weitenbach und Sorla etwa 300 Morgen Land in Nothar für geliehenes Land an über 70 bisherige Pächter freihändig verkauft. Den Pächtern war stets ein Vorkaufrecht eingeräumt. Der Kaufpreis betrug zwischen Mark 160 und 600 je Morgen. Auf Wunsch der Käufer wurden die Zahlungsbedingungen langfristige gestellt.

**Langenbogen.** (Gründung einer freiwilligen Feuerwehr.) Dieser Tage fand hier im „Markt“ unter dem Vorsitz des Barbiers Zimmermann eine Versammlung statt, in der die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr beschlossen wurde. Es meldeten sich sofort 24 Mann.

**Müllerdorf.** (Einführung des neuen Pareres.) Inhängt fand hier vormittags 9 Uhr in Beckendorf, 1/2 11 Uhr in Müllerdorf, die Einführung von Parier Deber durch Superintendent Hoering-Bedenstedt in Gegenwart einer Anzahl Ehrenabtreter statt. Als Vertreter der staatlichen Behörde war Landrat von Wettensheim-Gieseler zugegen. Die hiesige Kirche war bis zum letzten Platz besetzt. Volle Orgelmusik, sowie Solos und Chororgel aus dem Gesangverein erfüllten die festlich geschmückte Kirche. Nach einem gemeinsamen Mittagsessen war um 3 Uhr Gemeindeversammlung in Schnelllosen Saale, wo Engel und Hoering, Debermationen der Schulden und Anfragen des reger Folge wechselten. Es war eine wohl gelungene Feier unter reicher Beteiligung der Gemeindeglieder. Damit ist die halbjährige Barmann in unserer Parodie befristet und dem städtischen Leben neue Kraft gegeben, welches sich dank der Unermüdlichkeit des Betreters Pastor Selbmann-Höbstedt schon wieder von Stürmen erholt hat.

**Weihensfeld.** (Konkurs.) Ueber das Vermögen des Schuhfabrikanten Otto Herrmann, in Firma Albert Rischardt, Dammstraße, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

**Düben.** (Die Bürgermeisterwahl) fiel auf den bisherigen Beigeordneten Hauptmann a. D. Zeitrom, der 8 Stimmen erhielt. Seine Gegenkandidaten Schulze-Embershausen und Uebe-Bitterfeld erhielten 5 bzw. 2 Stimmen.

**Kannorf.** (Schülermitzungenbau.) In gemeinamer Verbesserung des Schulortandes mit Vertretern der Regierung in Werleburg und der Juno Stinnes-Riebel Montan- und Delwete wurde beschlossen, an der hiesigen Schule einen Erweiterungsbauprogramm vorzunehmen. Es sollen ein neuer Klassenraum und zwei Lehrerdienstwohnungen gebaut werden.

**Norhausen.** (Das Fest der Diamantenen Hochzeit) beging das Ehepaar Wittermann.

**Eilenburg.** (Der Sturm.) der hier Dienstag früh herrschte, hat erheblich in Schaden angedreht. Vor der Stadt schwebte er einen Hagelregen gegen eine Mauer, so daß der Anhalt (eine Haftriftung neuer Möbel) in Stöße ging.

**Coburg.** (Der Coburger Wandersmann gefloren.) Oberturnlehrer a. D. Emil Köhler, genannt der Coburger Wandersmann und bekannt durch seine heimatlichen Wanderfahrten, ist im 71. Lebensjahre an einem Schlaganfall gestorben. Köhler war langjähriger Führer der Ortsgruppe Coburg des Thüringerwandervereins und in Turner- und Touristentreffen eine bekannte Persönlichkeit.

**Streitshof.** (Das älteste Wohnhaus des Eichsfeldes) wird in der nächsten Zeit wiedergerichtet werden, um einem Neubau Platz zu machen. Das Haus gehört der Familie uneres früheren Gemeindevorstehers Senge. Es ist erbaut im Jahre 1556 und trägt die Inschrift: „Wer auf Gott vertraut, hat wohlgebahnt.“

**Frankenhausen.** (Der Verkehrsverein) des Soldates Frankenhausen wird in diesem Jahre wieder seine Tätigkeit aufnehmen und sich dem Verkehrs-Unterverband Sildharz-Kuffhäuser anschließen, um auf die Schönheiten Frankenhausens und seine vorzügliche Solquelle aufmerksam zu machen. Ferner ist beabsichtigt, einen Kundreise-Kraftwagen in Frankenhausen anzuschaffen.

**Röthen.** (Eine Aufseherin erregende Verhaftung) erfolgte in Sachen des Konturiers Friz Heilmann. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde der Geschäftsinhaber festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt. Wie verlautet, dürfte die Angelegenheit noch weitere Kreise ziehen.

**Desau.** (Vormerkung des Landbundes.) In Knechtsteden und Rodewitz haben sich neue Ortsgruppen des Landbundes gebildet, und zwar sind hier die bisherigen Ortsgruppen des Bauernbundes, dem vor einigen Monaten bereits gegebenen Beispiele des Dorfes Solmsitz folgend, geschlossen zum Landbunde übergetreten. Damit hat der Bauernbund im Kreise Desau aufgehört zu bestehen; im übrigen Anhalt, das vom Landbunde seit bis in alle Orthschaften, auch in den äußersten Harzspitzen, durchorganisiert ist, dürften sich nur noch verstreubende Reste der Bauernbundesorganisation finden, wenn überhaupt noch solche da sind. In früheren Jahren hatte der Bauernbund in Anhalt eine nicht zu unterschätzende Anhängerschaft; die Landwirte (sowen aber doch ihre Interessen bei der Reifeorganisation des Landbundes besser aufgehoben zu sein.

**Wollensicht.** (Keine Mauer in der Stadt.) Die Nachricht, daß im Frühjahr in der hiesigen Gegend Mauer abgehalten werden, bestätigt sich nicht.

**Raltenberg.** (Rom Industriecort zum Bab.) Das kleine Bad Raltenberg in Thüringen, wo bisher ein Refektor arbeitete, das nun stillgelegt ist, will sich als Sommerfrische wieder aufbauen. Es hat eine Sommerverwaltung gewählt, die die entsprechenden Schritte vorbereiten soll.

**Deutenberg.** (Neue Troppfsteinhöhlen) sind im Lohquitate entdeckt worden. Gleich nach Unterloquitz, neben dem Wege nach Raalen, brach am Mittwoch ein Pferd durch die Erdbede und fiel in ein tiefes Loch, aus dem es nur durch Seile herausgebracht werden konnte. Die Einbruchsstelle erwies sich als Eingang zu einer Troppfsteinhöhle. Gesteinsproben liegen vor und sollen Fachleute zur Ergründung der Höhle herangezogen werden.

**Organophat für Männer**  
das neue, anregende (Sexual-)Kräftigungsmittel vom hohm-träger Zulammenehung. Glänzend begutachtet! Preis 4/6 für 30 Portionen, 8/25 M. für 60 Portionen. In Halle a. S. über erhältlich in der Emen-Apotheke, am Markt.

**Dixan**  
ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichnete Waschwirkung.  
Henkel

**Dixan**  
Henkel's Seifenpulver







# Neues vom Tage

## Verhaftung Dr. Höfles.

Der frühere Reichspräsident Dr. Höfles ist am Freitag im Reichstagsgebäude, wo er zur Vernehmung bestellt worden war, auf Veranlassung des Oberstaatsanwalts Dr. Vinde verhaftet worden. Kurze Zeit darauf sei gegen ihn der formale Haftbefehl wegen passiver Beteiligung ergangen.

Wie das „Tageblatt“ hört, ist der Zentrumsabgeordnete Lange-Segermann vom Vorstand der Zentrumsfraktion des Reichstages aufgefordert worden, dem Reichstagsmandat niederzuliegen. Lange-Segermann ist bei der Aufforderung bisher nicht nachgekommen. — Dem „Volksanzeiger“ zufolge soll der Staatsanwalt die Zentrumsfraktion darum ersucht haben, Lange-Segermann zur Niederlegung seines Mandats zu verpflichten. Im anderen Fall würde der Staatsanwalt an den Reichstag das Ersuchen um Aufhebung der Immunität stellen, da Lange-Segermann gleichfalls in Unterdrückungshaft genommen werden soll.

## Barinat bleibt uns erhalten!

Berlin, 11. Febr. Gestern wurde vom niederländischen Konsulat in Berlin Julius Barinat amtlich mitgeteilt, daß die von ihm eingereichte als Gebühr für seine beantragte Nationalisierung als Holländer hinterlegten Geldbeträge wieder zu seiner Verfügung ständen, nachdem sein Nationalisierungsgesuch früher abgelehnt sei.

**Konkurs Auktions: 30 Millionen Schulden.**  
Der „Tageblatt“ zufolge hat das Amtsgericht Charlottenburg den Konkurs über das Vermögen Auktions eröffnet. Die angefallenen Forderungen belaufen sich auf rund 30 Millionen Goldmark, wobei mit dem Verfall der Kredite der Preussischen Staatsbank gerechnet werden muß. Die nächste Gläubigerparlamentung soll noch in diesem Monat abgehalten werden.

## Der Mord im Gefängnis.

### Prozeß gegen den Halbauer Mörder.

Zu Beginn der Verhandlung vor dem Grosauer Schwurgericht gegen den Spießkopsen Heinz aus Beuthen wegen des dreifachen Mordes im Halbauer Gefängnis ergreift der Angeklagte, daß er an dem Mord nicht unbeteiligt sei. Die Vorgänge in der Haft schildert er wie folgt: Gegen Ende des Jahres 1910 habe der Postmeister Schenker seinen Hof in der Nähe von Beuthen an der in der Nähe gelegen. Das habe er in der Nähe getan. Dann sei er gegen 10 Uhr abends in seiner Hütte eingedrungen. Die Zelle sei von dem Wächtermeister Hetsch unter Verhelfung gefaßt worden. Später habe er gehört, wie zwei Personen an seiner Tür vorbeigingen. Er hörte, wie der Wächtermeister sagte: „Es geht nicht los, wie Sie sich ausdenken.“ Dann habe er eine Tür aufgeschlossen und habe gesehen, daß zwei Personen an seiner Hütte vorbeigingen. Da habe er zum Fenster hinausgesehen und bemerkt, daß ein Polizeiwagen vom Dach des Hauses her kam. Dann habe er gesehen, daß zwei Personen, ein Mann und eine Frau, über den Hof sprangen und durch die Gartentür verschwanden. Nach Vernehmung der ersten Zeugen, die über ihre Wahrnehmungen bei dem Mordereignis des brennenden Gebäudes berichteten

und über die Schuldfrage selbst keine nennenswerten Befundungen machen konnten, wurde die Verhandlung vertagt.

## Prozeß Bleichröder-Orika.

Die Blumardette der Familie von Bleichröder, ein Geschwister des Mutter Hans von Bleichröder, die Frau von Bleichröder nun von seiner Gattin, der Schauspielerin Maria Orska, juristisch, bildet den Mittelpunkt eines Rechtskonflikts zwischen dem getrennt lebenden Ehepaar. Maria Orska läßt durch ihren Anwalt Rechtsanwalt dem Wiener „Morgen“ mitteilen, daß die Akte von Bleichröder ihr nicht nur gehören, sondern überdies gegen 300 000 Goldmark, die sie im Jahre 1916 Hans v. Bleichröder habe aufkommen lassen, als seine materiellen Verbindlichkeiten am besten waren, verpfändet hätte, wobei Herr von Bleichröder sich verpflichtet habe, die Blumardette solange nicht zurückzuerlangen, bevor er nicht die Schuld an Maria Orska abbezahlt habe. Der Anwalt der Frau Maria

Orska vermahnt sich auch dagegen, daß gegen die Schauspielerin der Ruf lauziert werde, sie sei Wortschneidlerin.

## Mächthändler auf frischer Tat gefaßt.

Die 19jährige Tochter des Bandwärters Hermes aus Bernsdorf stand in Kleinbitten in Diensten. Bei einem Einbruch begegnete das Mädchen einem auf der Landstraße stehenden Auto. Während einer der Insassen sich an dem Auto anknehmend zu schaffen machte, sah die andere Insasse des Autos das Mädchen, und in rasendem Tempo fuhr man davon. Einer Automobilzeitschrift in München (Gies) ist es zu danken, daß die Schandtatt entdeckt wurde. Landjäger revidierten das Auto und fanden neben diesem Mädchen ein zweites Mädchen befinnungslos vor. Die Zeiger des Autos wurden verhaftet, das Auto beschlagnahmt. Das Mädchen konnte wohlhalten seinen Eltern wieder zugeführt werden.

## Wie die „Daily Mail“ den Berliner Opernball schildert:

### „Szenen von berauschendem Luxus.“

### „Flammende Juwelen“, „Diners und Champagner die ganze Nacht.“

„Die glänzenden Bälle, die den Hauptteil der Berliner Winterferien bilden, sind alle durch den Ball in der Oper, den ersten seit dem Kriege, an Pracht übertraffen worden.“

Eine Reihe von Leuten hatte bemerkt, ob es richtig sei, einen Ball wieder aufzustellen, der in der Vergangenheit stets vom Kaiser und der Kaiserin sowie dem Hofe besucht worden war. Aber der Erfolg hat ihnen Recht gegeben. Von 10 Uhr abends bis 12 Uhr morgens war das große Theater angefüllt bis auf den letzten Platz von einer geschätzten Menge, die an Eleganz und Chic nirgends in Europa übertraffen werden konnte.

### Damen mit Perle.

Ein Tanzraum war hergestellt auf gleicher Höhe mit der ersten Reihe der Logen und führte zu der Bühne, die in einen Gartergarten verwandelt worden war, mit Beeten von Tulpen und Narzissen, die zu einem blauen Himmel hinaufstiegen. Hier erglänzte sich mit ihrem Partner schöne Frauen in Silber und Goldbrokat, in herrlichen Seidenstoffen oder gefächelt schidigen Kleidern, die nach Angabe einer englischen Zeitschrift in wohl 700 Mark hier kosten gegen 300 Mk. in London.

Das war ein Leuchten von Juwelen! Viele Damen trugen weiße Perle. Fräulein Wajarz, die Schauspielerin und Wobelin, sah in einem Kleide gefüllten Loge mit blauer Perle und eine andere Dame sah sie mit gelber Perle. Vier Orchester spielten moderne Tänze.

Diese deutschen Bälle haben eine Eigentümlichkeit: Jedermann will einen Platz an einem Tische haben und die meisten legen den ganzen Abend da, essen und trinken Champagner. Tische gab's überall: auf der Bühne, in den Logen, rings um den Tanzplatz, im Foyer und selbst in den einlamen Korridoren in den oberen Rängen. Überall Tische mit Hunderten von Leuten, und Kellner, die mit Hummern zu 40 Mk. das Stück und Kaviar zu

10 Mk. die Portion herumaufen, und mit Champagner zu Gott weiß welchem Preis.

### Nur wenige Ausländer.

Wahrscheinlich weil der Ball so teuer war, sah man kaum irgendwelche Ausländer. Der Eintritt allein kostete 50 Mk., ein Vorkapital 100 Mark und, wobei ich höre, haben die Leute 500 Mark für einen Tisch in besonders günstiger Lage bezahlt.

Politiker, Finanzleute, Militär und Marine, Aristokratie und Bürgen, alles war da. General von Seck, der Chef der Reichswehr, und sein Stab saßen in einer Bühnennähe und gegenüber war die Loge der A. G. Kriegsveteranen.

Die Neugierden waren ferngehalten worden, und ein deutscher Freund machte mich darauf aufmerksam, daß weitaus die meisten Gäste zu den Mitteltischen gehörten, die vor dem Kriege wohlhabend waren. Wie habe ich mich geteilt, dies zu hören: denn man hatte mir gesagt, daß diese Klaffe unrettbar ruiniert sei.

Es war mir wirklich einermahnen schwer, angesichts dieser Szene voll Luft und berauschendem Luxus mich daran zu erinnern, daß es kaum ein Jahr her ist, seit Deutschland sich an Gott und die Welt wandte, um das hungernde deutsche Volk vor dem Erbe zu retten.

Man stelle sich einmal vor, wie aufreizend die Schilderung auf die Millionen kleinen Leute in England, die die „Daily Mail“ lesen, wirken muß! Sie haben bei dem schiedsten Gesellschaftsangebot England selber nur sitzen zu sehen und hören nur, wie die Entwürde zürnierten Deutschen, die „Hunnen“ und „Kriegsverderber“, jauchzen und schlemmen nach Zergerung. Und der Verfasser des Artikels kennt Deutschland ganz genau, er kennt auch die Not unseres Volkes ganz genau. Aber was sollten einem Engländer Lügen, die nur 1 Prozent Wahrheit enthalten, wenn diese Lügen wirksam Propaganda gegen den verhassten Feind machen?

## Die Schwindslerin im Auto.

Von einer Reihe von Feinen- und Modebranchengeschäften in Berlin ging die Anzeige ein, daß sie in der letzten Zeit zahlreichen Betrügerinnen zum Opfer gefallen seien. In fast allen Fällen handelte es sich um eine sehr gut gekleidete Dame, die mit einem Auto vorfuhr und sehr große Einfäufe tätigte. Sie bemerkte dann plötzlich den Verlust ihres Portemonnaies und ließ dann jebemals, ihr einen Noten mit den Namen mitzugeben. Diesen Noten verlor sie durch einen Trick loszuwerden und verschwand dann mit den herausgelassenen Waren. Immerwährend gelang es, die Betrügerin in ihrer Wohnung festzunehmen. Es handelt sich um eine 25jährige Schneiderin Elsa Wudow, die schon seit längerer Zeit von der Kriminalpolizei wegen häufiger Schwindselen gefaßt wurde. Bei ihr verhaftet fand man einen jungen Mann, der gleichfalls von der Kriminalpolizei gefaßt wurde, und im dritten Zimmer ein Kleinkleid, das der Wudow beim Vertriebe der Waare beistehend war. Alle drei mußten die Reise nach dem Polizeipräsidium antreten.

## Den Vater in der Notwehr erschossen.

In Frankfurt a. M. hatte der Eisenhändler Arens seine Familie, die Frau und drei Söhne im Alter von 7 bis 20 Jahren, ständig mit Gewalttätigkeiten bedrückt. Am Sonnabend war der Mann losausfällig, daß seine Ehefrau nicht ins Bett gingen. Wütend in der Nacht drang Arens mit einem schweren Schraubengewehr in das Schlafzimmer seiner Ehefrau ein und ging gegen sie vor. In der Notwehr griff der älteste Sohn nach einem Revolver und gab auf den Vater mehrere Schüsse ab, die sofort tödlich wirkten.

## Opfer des Sturmes.

Amsterdam, 11. Februar. Der Südweststurm, der in vorletzter Nacht in Holland gegen Weid, stellt sich jetzt als einer der jährensten heraus, die seit langem Schaden angerichtet haben. Aus allen Teilen Hollands kommen Meldungen über große Schiffsinde, bisher wurden fünf Personen als tot gemeldet. Der Telegraphenverkehr mit Deutschland, Belgien und Frankreich wurde durch in Mittelmeerfahrt gestoppt.

## Reuher in Rebel.

Starker Reuher bewachte in Reuher ungefähre Unglücksfälle. Es fanden verschiedene Autounfälle und vier Hochbahn-Zusammenstöße statt, bei denen es zwei Tote und 80 Verwundete gab. — Auf der Suburban-Station fuhr ein Dampfer gegen einen anderen, die beiden Dampfer liegen vor dem Hafen und können nicht einfahren.

**Schweres Sprengungsglück.** Auf dem früheren Munitionslager Schwansee (Ostpreußen), wo auf Veranlassung der Militärkommission Sprengungen vorgenommen werden, ereignete sich bei einer dieser Sprengungen ein schweres Unglück. Drei Beamte, die sich in der Nähe des Sprengungsorts aufhielten, wurden durch abgeplitterschte Steinblöcke tödlich verwundet.

Welche also sagt, welche Haut u. Mand. schenken Sie erlangen u. erhalten, mit, welche sich nicht mit...  
**Eine Dame**  
die beste Lössmittel...  
von Bergmann & Co. Radebeul.  
Überall erhältlich.

## Fortschritt in der Dampftechnik.

Der Hochdruck-Schnelldampfzerger von Ing. Bernhard Becke in Hofen bei Weimar.

Von unserem Vertreter in Weimar.  
Der Schnelldampfzerger, über den wir wir berichten, ist ein wärmerer Dampfzylinder, der lediglich aus einem Wärmesystem besteht. Der ganze Umfang des Kessels beträgt 45x45x75 Zentimeter. Nachdem die Kesseln angeheißt sind, wird Wasser in feinsten Nebelform in sie gepreßt, und dieser Nebel wird schon im Augenblick des Eintretens in die Kesseln durch Dampf verwandelt. Das Wasser ist es möglich, daß der Kessel innerhalb fünf Minuten dem Anheizen an bereits auf einem Druck von 15 Atmosphären gebracht werden kann. Da der Dampf durch eine besondere Vorrichtung eine rotierende Bewegung innerhalb der Kesseln erhält, werden die Kesseln dauernd abgekühlt, so daß eine Ueberhitzung nicht stattfinden kann. Ein weiterer besonderer Vorzug des Kessels, der nach dem Bau von Kesseln, fällt wie.  
Der Schnelldampfzerger liefert eine Erzeugung von Dampf und macht, wenn sie tatsächlich einmal erreicht sollte, sie vollkommen ungeändert, weil sich im Kessel kein Wasser befindet, durch dessen Nachverdampfung die Explosionsgefahr eintreten könnten. Die Klünderleistung dieses Miniaturkessels beträgt 300 Rils Dampf. Der Kessel hat 1/10 des Volumens und 1/10 des Raumbedarfes eines gewöhnlichen Dampfzergeres. Er benötigt weder Schornsteine, noch wegen seiner Kleinheit ein Kesselhaus. Die Beheizung erfolgt durch minderwertige, flüchtige Brennstoffe; daneben ist auch Kohlenstaubbeheizung möglich. Die Wirtschaftlichkeit ist dadurch gewährleistet, daß das stundenlange Vorheizen von Betrieben, die ihre Maschinen nur an

## Das Rotorschiff im Sturm.

Das Rotorschiff Budau, das am Donnerstag nachmittag mit einer für Schottland bestimmten Holzladung von Danzig auslief, ist nach 68 stündiger Fahrt am Sonntag mittig in der Kieler Bucht eingetroffen. Die Verzögerung der Ankunft erklärt sich aus den Stürmen der letzten Tage. Ramentlich am Freitag und Sonnabend hatte das Schiff schwere See zu bestehen, bei der die Rotoren infolge der starken Böen nicht in Tätigkeit treten konnten. Die Sturzseen schlugen über das Deck und das Schiff schlingerte heftig, ohne aber ernstlich in Gefahr zu kommen. Auch ein Schneesturm, der am Sonnabend abend über die Budau hereinbrach, wurde gut überstanden.

## Fortschritte des Rundfunks.

Vor den Vertretern der Presse, des Handels und der Industrie, der Oberpostdirektion u. v. h. Staatssekretär Dr. Bredow vom Reichspostministerium in Dortmund einen Vortrag, in welchem er zunächst ein Bild von der Entwicklung der drahtlosen Telegraphie und Telephonie gab. Dann schilderte er die Einrichtung des Rundfunks durch Radio, der dabei für die große Masse viel bedeute und dessen Verbreitung außerordentliche Fortschritte gemacht habe. In Berlin gebe es rund 250 000 Familienmitglieder, davon wenigstens 200 000 Familienmitglieder, die sich heute des Rundfunks bedienen. In ganz Deutschland hören etwa 2 Millionen Menschen den Rundfunk an, während man 40 Jahre gebraucht habe, um eine Million Teilnehmer zu beschaffen zu können. Eine Million der deutschen Bevölkerung des Rhein- und Ruhrgebietes habe sich die Rundfunkverwaltung angeschlossen.

## Der Kesselschritt in der Dampftechnik.

mehreren Stunden des Tages brauchen, wegfällt und meidet dadurch, daß der Verdichtungsdruck 50 Prozent desjenigen eines Dieselmotors beträgt, hinzu kommt eine enorme Einsparnis an Anschaffungskosten.  
Der Kessel findet Verwendung für rationelle Anlagen (Gasfabriken) und wird bereits hergestellt bis zu 30 Atmosphären. Eine kleinere Konstruktion ist eingerichtet für Heizanlagen in Fabriken und Wohngebäuden. Eine wesentliche Bedeutung wird die Erfindung durch Verwendung für Automobilzüge gewinnen. Für die Landwirtschaft wird ein Spezialtraktor gebaut, der der gesamten Landwirtschaft, also auch den Kleinbetrieben, dienen kann und benutzt wird zum Pflügen, Mähen, Dreschen, zum Lasttragen und im Winter als Dampfzugmaschine.  
Eine weitere, damit die bedeutendste Verwendungsmöglichkeit liegt in der Anwendung der Erfindung für Hochdrücke. Der Bau von Hochdruckkesseln nach der bisherigen Konstruktionsweise ist trotz jahrelanger Bemühungen der technischen Wissenschaften nicht gelungen. Das Problem ist einzig und allein nur zu lösen durch die Schaffung von wärmeren Kesseln, wie es der Bekannte Schnell-dampfzerger ist. Es ist bereits ein Kessel von 100 Atmosphären im Bau, und es bestehen heute viele Bedenken, sofort auf 150 und mehr Atmosphären gehen zu können. Es ist dies aber zweifellos, weil für solche Drücke die notwendige Spezialmaschine noch nicht konstruiert werden kann. Die Spezialmaschinenfabriken haben sich lebhaft bereit erklärt, vorläufige Versuchsmaschinen bis zu 100 Atmosphären Druck herzustellen. Mit der Lösung des Problems des wärmeren Kessels für Hochdrücke würde nicht nur der gesamten deutschen Wirtschaft, sondern auch den technischen Verkehrsmitteln ein gewaltiger Fortschritt beschaffen sein.

## Der Kesselschritt in der Dampftechnik.

auf der dem Münsterischen Sender noch zwei Sender im Raum aufzustellen. Der sogenannte Ruhrsender wird vorläufig in Dortmund bei Dortmund, der Rhein sender in der Nähe von Barmen-Eberfeld aufgestellt. Es handelt sich hierbei um ein Provisorium, da später beide Sender wieder abgebrochen und anderswo aufgestellt werden würden, und zwar der Ruhrsender in der Nähe von Bochum und der Rhein sender in der Nähe von Mannheim. Dieser Sender wird etwa die gleiche Energie der jetzt üblichen Sender in Deutschland enthalten können. Die Verhandlungen mit den Besatzungsmächten über die Aufstellung seien noch nicht zum Abschluß gekommen.  
Prof. Engler 1. Einer der hervorragendsten Männer der heimischen Wissenschaft, Virkl. Geh. Rat Prof. Dr. Engler, ist im 84. Lebensjahr in Karlsruhe gestorben. Sein Name ist weit über die Grenzen des Deutschen Reiches hinaus bekannt geworden. Neben seiner Erforschung des Rotations-, für dessen Entdeckung er den Nobelpreis untergegangener Lebenszeiten des Meeres e. den Kadetten führte, sind besonders wertvoll geworden seine Entdeckungen auf dem Gebiete der künstlichen Farbstoffe. Besonders große Verdienste erwarb er sich während des Krieges durch einige sehr wertvolle Entdeckungen. Er war es auch, der mit Ummerling zusammen 1870 zum ersten Male künstlichen Indigo darstellte und in der Folge noch weitere Sorten des Indigo angab, unter denen die Umwandlung des Konversionsprodukts von Nitroacetophenon und Nitrobenzol durch Sonnentlicht besonders bemerkenswert ist. Der Gelehrte hatte in letzter Zeit einen Schlaganfall erlitten.  
Ein italienisches archäologisches Institut in Athen. Der Minister hat heute u. a. ein Grundstück für den Bau eines italienischen archäologischen Instituts in Athen erworben und die Baukosten hierfür bestimmet.

**Stadt-Theater Halle**

Genie Mittwoch 7 1/2 Uhr  
**Zar und Zimmermann**  
 Zar: Schömer  
 Vize: Jannoff  
 Erich Zimmermann vom Stadttheater in Leipzig a. G.  
**Wer weint um Judenack**  
 Freitag 7 1/2 Uhr  
**Der verlorene Sohn**

**Answärtige Theater**

Neues Theater in Leipzig  
 Donnerstag 12. Febr. 7 1/2  
 Der Stabier von Genille

**Wifes Theater in Leipzig**

Donnerst. 12. Febr. 7 1/2  
**Operetten-Theater in Leipzig**  
 Donnerstag 12. Febr. 7 1/2  
 Die Verien der Klappan  
**Stadt-Theater in Wittenberg**  
 Donnerstag 12. Febr. 7 1/2  
 Die heilige Johanna  
**Wilhelms-Theater in Wittenberg**  
 Donnerstag 12. Febr. 8  
 Der Mensch vor 10000 Jahren  
**Friedrich-Theater in Dessau**  
 Donnerstag 12. Febr. 7 1/2  
 Tristan und Isolde  
**Stadttheater Erfurt**  
 Donnerstag 12. Febr. 7 1/2  
 Die heilige Johanna  
**Deutsches National-Theater in Weimar**  
 Donnerstag 12. Febr. 7 1/2  
 Othello

Heute **O. T.** Heute  
 Anlang 4 Uhr nachm. **Stelweg Nr. 12** Anlang 4 Uhr nachm.  
**Die Totenkopfreiter!**  
 Ein prachtvolles Filmwerk aus Deutschlands schwerster Zeit und der Erhebung gegen den feindlichen Unterdrücker!  
 Der Film schildert die Heldentaten des Regiments der Totenkopfschützen im Weltkrieg 1913.  
 Hergestellt wurde der Film unter dem Protektorat des General-Feldmarschalls von Mackensen.

Heute Mittwoch, abends 7.30 Uhr  
**Wiener Redoute**  
 Kostümfest - Kabarett - Bühne im **Modernen Theater**  
 Frohsinn soll die Parole sein!  
 Anfang 8.10 Uhr  
 Ende 3 Uhr morgens

**Hansa-Hotel**  
 mit großem Restaurant  
 a. Riebeckplatz. Bes. u. Alfr. Schladitz  
 Kleiner Saal und Vereinszimmer noch frei. Einheitszimmerpreis  
 Von 3 an Skatgelogenheit  
 1/2, 12-1/3 gr. Mittagstisch

**Zoo Zoo**  
 Donnerstag, 12. Febr., abends 8 Uhr  
**13. Volkst. Sinfonie-Konzert**  
 des Weimarer Orchesters  
 Leitung: Benno Plätz  
 Solistin: Maria Klaus, Opern- u. Konzertsängerin. Werke von Beethoven, Mozart, Schubert, Wagner, Liszt u. Mahler (3 Orchesterlieder, zum ersten Male in Halle).

**Philharmonie (E. V.)**  
 Thalassal  
 Montag, den 16. Februar, 1/2 8 Uhr  
 (Generalprobe: Sonntag vormittag 11 Uhr)  
**8. Philharmonisches Konzert**  
 Leitung: Dr. Georg Göhler  
 Richard Strauß: Ein Heldenleben, Gustav Mahler: Titan-Symphonie (beide für großes Orchester).  
 Ende des Konzertes gegen 1/2 10, der Probe gegen 1 Uhr.  
 Der Verkauf der wenigen verfügbaren Plätze hat bei Hofba begonnen; Abendtickets sind ausverkauft.  
 9. Philh. Konzert am 22./23. Febr., 10. Philh. Konzert am 15./16. März (Prof. Dobrowen).

Mittwoch, den 16. Februar abends 1/2 8 Uhr, im Saale der Loge, Paradeplatz  
**5. (letzter) Kammermusik-Abend Klingler-Quartett**  
 Streichquartette von Dvorak (C), Brahms (B) und Schumann (am)  
 Karten 4, 3, 2, 1,50 Mark bei Heinrich Hothan

Große Auswahl in hochmod. **Spelzimmern** einzelne Büffelt u. Kredenzen in allen Größen  
**Spelzimmertische** rund und oval, hohe **Spelzimmertische** Bücherschränke, Schreibtische alles gut gearbeitete Möbel, verkauft jetzt noch sehr billig  
**Max Jungblut**  
 Albrechtstraße 37.

**FEBRUAR**  
 28 Tage  
 1925 1926  
 S M D W F S S M D W F S  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28  
**12**  
**DONNERSTAG**  
 Premiere *Das große weiße Schweigen*  
*Kapitan Potters Todesfahrt zum Südpol*  
 C. T. am Riebeckplatz  
**DONNERSTAG, 12. FEBRUAR**

Ferner: In beiden Theatern  
 G.-T. Riebeckplatz :: C.-T. Gr. Ulrichstr. 51  
**Der plastische Farbenfilm! Mensch od. Illusion?**

**Des Geschäftsmanns Zutuntheit liegt im Inerententeil!**  
 Wir verkaufen von 1 kg an per Pack-nahme direkt ab  
**Holland**  
 Kaffee, nur beste holl. Bohnen, 2.20, 3.00, 3.20 MZL.  
 Kakao, 23% Fettgehalt, 2.10, 1.50 MZL.  
 Tee (Ceylon), in Qualität, 3.10, 4.00 MZL.  
 Alles frei versandt in holl. Originalpackung.  
 Hoff. Waren-Vertrieb, Gaele (holl.), Bestellungen an Agentur Stolberg (Hpt.), Wich am Wald 1.

**Bruno Paris**  
 Bettenhaus  
 jetzt **XI. Ulrichstr. 2**  
 Eingang Kanzleigasse  
 2 Minuten vom Markt.

**Kachelöfen landw. Oefen**  
 in jeder Ausführung  
 Umsetzen, Reinigen, Reparaturen sachgemäß durch  
 H. Stoll, Töpfermeister, Goethestr. 16  
 Fernruf 8941.

**Selve**  
 Automobile  
 sind das Erzeugnis der weltbekanntesten  
 Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln (Weeser)  
 Generalvertretung: Franz Hofmann, Leipzig, Tröndlingring 4

Sie finden den passenden Lebensnahrungsmittel als Mitglied unserer Organisation  
**"Egglück"**  
 Keine Gebühren, Vermittlung, keine Provision, unbedingt diskret. Bundesbrief ist in geschlossenem Umschlag gegen 30 Pfg.  
 Auskunftsstelle, Keer, Bernburg a. S.

**Stempel-Pfautsch**  
 Nikolajstr. 6  
 Fernruf: 3068

**Pianos**  
 Ordentliches, richtiges Klavier, auch a. Zeile sehr, empfiehlt preisw.  
**Oskar Büttner**  
 Galtberstädter Straße 3  
 Telefon 6201.

**Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.**  
 Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80  
**Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen**  
 nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formensönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe  
**Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel**

**HAPG**  
**SCHNELLDIENST**  
 FÜR PASSAGIERE UND FRACHT  
**KAMBURG CUBA-MEXICO**  
 HAVANA/VERA CRUZ/TAMPCO/PUERTO MEXICO  
 Nächste Abfahrten:  
 D. TOLEDO . . . 20. FEBRUAR  
 D. HOLSATIA . . . 31. MAERZ  
 Vorzügliche Einrichtungen erster Klasse (auch Staatszimmer), zweite Klasse / Mittel-Klasse und dritte Klasse, großer Speisesaal, Raucherzimmer, Tanzsaal  
 Regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst  
**HAMBURG WESTINDIEN**  
 NACH FORT OF SPAIN (TRINIDAD), LA GUAYRA/PTO. CABELLO / CURACAO / PTO. COLOMBIA / CARTAGENA / CRISTOBAL / PORT LIMON / PTO. BARRIOS LIVINGSTON  
 Nächste Abfahrten:  
 D. TEUTONIA . . . 14. FEBRUAR  
 D. GALICIA . . . 21. MAERZ  
 Vorzüglich Einrichtungen erster Klasse (Staatszimmer), moderne dritte Klasse mit Schlafkabinen von 2 bis 8 Betten, großer Speisesaal, Raucherzimmer, Tanzsaal  
 Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt **HAMBURG-AMERIKA LINIE** Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:  
 Magdeburg, Reisebüro der Hapag, Alte Ulrichstraße 7  
**Halle, Georg Schultze,** Bernburger Straße 32 und Hallesches Verkehrsamt Roter Turm, Marktplatz  
 Frachtauskünfte erteilt das Schiffsrauchenkontor G. m. b. H., Magdeburg, Breitweg 14, Fernsprecher 3092.

**Restaurant Hohenzollernhof**  
 Magdeburger Straße 65  
 Reichhaltige Mittag- und Abendkarte  
 Jeden Donnerstag: Spezialgericht  
 Morgen: Lammkeule mit Thüringer Klößen  
 Heisige und echte Biere (Slavator)  
 Allabendlich: erstklassiges Künstler-Konzert  
 Leitung: Kapellmeister Janó Farkas.

**Konditorei und Kaffeehaus Hohenzollern**  
 Geisstraße 40, neben den Thalia-Sälen  
 Täglich nachmittags und abends vornehme  
**Künstler-Konzert**  
 Jeden Donnerstag: Sonder-Abend

**Ihr Bahnhof**  
 wird täglich von Tausenden aufgesucht, die Abnehmer Ihrer Artikel sind. Fraglos steigern Sie also Ihren Umsatz ganz wesentlich, wenn Sie sich diesen ständigen Bahnbesuchern durch die von uns Ihnen gebotene Bahnhofskarte immer wieder in Erinnerung bringen und dieselben hierdurch wie ein Magnet zur Stammkundschaft heranziehen. Fordern Sie daher noch heute unverbindliche Offerte von uns ein.  
 Deutsche Eisenbahn-Reklame G. m. b. H., Berlin-Schlöbenberg.

**Konfirmanten-Kleider und Anzüge Wäsche**  
 gegen kleine Anzahlung und Abzahlung bei sol. Lieferung preiswert bei **Heine & Eder**  
 Landwehrstr. 3  
 I. Stock  
 d. a. Riebeckplatz.

**Steinway & Sons Blüthner-Ibach**  
 Flügel u. Pianos  
 Alleinverreter **B. Doll, Halle S.**  
 Gr. Ulrichstr. 33/34

**Unschöne Beinform**  
 wie O- und X-Beine gleich elegant aus. auch bei Damen  
 D. R.-G.-M. 520 922.  
 Prosp. mit Dankschreiben frei  
 Louis Book, Tarnob-Dietzbar (Thür.)